



Ministerium für Bildung | Postfach 32 20 | 55022 Mainz

An die Schülervvertretung des  
Gymnasiums Nieder-Olm  
Karl-Sieben-Str. 39  
55268 Nieder-Olm

**DIE MINISTERIN**

Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Telefax 06131 16-2997  
[Poststelle@bm.rlp.de](mailto:Poststelle@bm.rlp.de)  
[www.bm.rlp.de](http://www.bm.rlp.de)

18.12.2020

Mein Aktenzeichen	Ihr Schreiben vom 02.12.2020	Ansprechpartner/-in / E-Mail Dr. Oebel lothar.oebel@bm.rlp.de	Telefon / Fax 06131 16-2904 06131 16-4005
Bitte immer angeben!			

Sehr geehrte Schülerinnen und Schüler,

herzlichen Dank für Ihre Stellungnahme zur aktuellen COVID-19-Situation am Gymnasium Nieder-Olm.

Die Infektionslage hat sich seit Ihrem Schreiben verschärft. Am 13. Dezember 2020 haben die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten sowie die Bundeskanzlerin deswegen entschieden, dass die Kontakte in allen gesellschaftlichen Bereichen auf das Notwendigste reduziert werden müssen. Aus diesem Grund ist die Präsenzpflicht an den Schulen vom 16. bis 18.12.2020 ausgesetzt, in der Zeit vom 04. bis 15.01.2021 findet ausschließlich Fernunterricht statt. Damit leisten auch die Schulen ihren Beitrag zur konsequenten Kontaktreduzierung.

Sie fordern in Ihrem Schreiben eine Minderung des Infektionsrisikos durch Reduzierung des Präsenzunterrichts. Die Meinungen zur Beibehaltung des Präsenzunterrichts bis zum 15. Dezember waren und sind sehr unterschiedlich. Es gab und gibt eine ganze Reihe von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrkräften, die dies sehr kritisch sehen und sich ähnlich wie Sie für einen Wechsel zum Hybridunterricht (Szenario 2) oder Fernunterricht (Szenario 3) ausgesprochen haben. Andere sprachen sich deutlich dafür aus, unbedingt den Präsenzunterricht beizubehalten. Manchmal werden die unterschiedlichen Positionen mit einer Schärfe vertreten, die es unmöglich macht, miteinander im Gespräch zu bleiben.



Es ist sehr wichtig, jetzt im konstruktiven Dialog zu bleiben, denn unsere vielleicht stärkste Waffe im Kampf gegen die Pandemie sind Solidarität und gemeinsames Handeln. Es gilt, das Recht auf Bildung und den Schutz der Gesundheit klug unter einen Hut zu bringen. Denn wir müssen für alle entscheiden: Nicht nur für ältere Schülerinnen und Schüler in den Gymnasien, sondern von Kindern in den Grundschulen bis zu den Erwachsenen in den Berufsbildenden Schulen.

Wie wichtig die Schulen nicht nur als Lernort sind, hat sich während der ersten Infektionswelle im Frühjahr sehr deutlich gezeigt. Deswegen war es uns wichtig, die Schulen offenzuhalten, solange dies unter Berücksichtigung des Gesundheitsschutzes vertretbar war. Ohne die Einhaltung von Hygiene- und Abstandsregeln hätten die Schulen geschlossen werden müssen. Dass der Präsenzunterricht seit den Sommerferien in großem Umfang stattfinden konnte, hat auch mit der überwiegenden Disziplin der Schülerinnen und Schüler bei der Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln zu tun. Die Schulen haben funktionierende Hygienekonzepte und sie setzen sie sehr gut in der Praxis um.

Schon vor den Beschlüssen vom 13. Dezember konnten die Schulen in Absprache mit der Schulaufsicht individuelle Regelungen treffen. So war es beispielsweise am Gymnasium Nieder-Olm im November möglich, die gesamte MSS 12 zuhause zu beschulen, obwohl nur für einen Teil der Schülerinnen und Schüler Quarantänemaßnahmen angeordnet wurden. Solche individuellen und klugen Lösungen vor Ort begrüße ich sehr. In diesem Zusammenhang hat sich gezeigt, dass die digitale Infrastruktur in Nieder-Olm sehr gut ausgebaut ist. Dies wird Ihnen auch in der Zeit des Fernunterrichts zugutekommen.

Wenn es, wie Sie schreiben, unter den Schülerinnen und Schülern einige gibt, die die Regeln nicht einhalten, bitte ich Sie, diese entweder direkt anzusprechen oder sich vertraulich und persönlich an die Lehrkräfte oder die Schulleitung zu wenden. Wir sind auf die Unterstützung und Solidarität aller angewiesen, damit die Kontaktbeschränkungen den gewünschten Erfolg erzielen können.



Liebe Schülerinnen und Schüler, Ihr Recht auf Bildung und Ihre Gesundheit sowie die Ihrer Familien und die der Lehrkräfte sind uns in gleicher Weise wichtig. Ihnen allen wünsche ich ruhige und besinnliche Feiertage und ein gutes, gesundes Jahr 2021!

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

Stefanie Hubig,

Dr. Stefanie Hubig